

Stiftung Datenschutz; Karl-Rothe-Straße 10-14; 04105 Leipzig

ASINARIUS
Inh. Daniela Duda
Bogenhauser Strasse 9
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

8. Dezember 2014

Rechtsfähige Stiftung
bürgerlichen Rechts
- gemeinnützig -

gestiftet von der
Bundesrepublik Deutschland

Vorstand
Frederick Richter, LL.M.

Verwaltungsrat
Hans-Heinrich v. Knobloch
(Vorsitzender)

Beirat
Prof. Dr. Peter Bräutigam
(Vorsitzender)

Kontakt
Karl-Rothe-Straße 10-14
04105 Leipzig
Telefon: 0341 / 5861 555-0
Telefax: 0341 / 5861 555-9
mail@StiftungDatenschutz.org
www.StiftungDatenschutz.org

Bankverbindung
Konto 190 183 845
Berliner Sparkasse, BLZ 100 50000
BIC BELA3333
IBAN: DE72 1005 0000 0190 1838 45

Aufsichtsbehörde
Landesdirektion Sachsen

Steuerbehörde
Finanzamt Leipzig II
St.-Nr.231/140/29319K06

Forschungsprojekt zum Nutzen von Datenschutzgütesiegeln

Liebe Frau Duda,

die von Ihnen angeregte Möglichkeit möchte ich gerne nutzen und bei den Mitgliedern des GDD-Erfa-Kreises Bayern um Unterstützung für eine Kooperation im Forschungsbereich werben.

Im Bereich von Gütesiegeln und Zertifikaten im Bereich des Datenschutzes gibt es eine große Vielfalt und auch unterschiedliche Vorstellungen über Nutzen und Wirtschaftlichkeit dieser Prüfzeichen. Was die Vielfalt angeht, hat unsere Einrichtung jüngst ein wenig Licht in die Landschaft zu bringen versucht. Wir haben eine Übersicht zur Angebotspalette erstellt; sie ist in unserem Internetauftritt abrufbar:

<https://stiftungdatenschutz.org/zertifizierungsübersicht>

Mit Blick auf die grundsätzlichen Fragen zum Thema Datenschutzgütesiegel stehen wir in Kontakt zum Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. Eine dortige Forscherin will den wirtschaftlichen Nutzen von datenschutzbezogener Zertifizierung weiter untersuchen. Frau Dr. Jentzsch befasst sich seit längerem im Rahmen evidenzbasierter Wirtschaftsforschung mit der Ökonomie der Privatsphäre. Sie will nun mehr in Sachen des Privacy Paradoxons herausfinden: In Umfragen wird seitens der Endnutzer stets der hohe Stellenwert der Privatsphäre betont, im Alltagsverhalten schlägt sich diese behauptete Präferenz dagegen meist kaum nieder.

Zum Effekt von Datenschutzsiegeln auf Auswahlentscheidungen im Bereich b2c ist noch zu wenig bekannt. Mit Methoden der experimentellen Wirtschaftsforschung soll hier nachgebohrt werden. Denn an Experimenten teilnehmende Personen haben, anders als in Umfragen, reale Konsequenzen ihres Handelns zu tragen (monetär und bezüglich ihrer persönlichen Daten).

Für die Stiftung Datenschutz ist vor allem die Frage von Belang: Wie müssten Systeme von Prüfzeichen und Siegeln ausgestaltet und umgesetzt werden, um mehr Verbraucherrelevanz zu erlangen. Mit Forschung in diesem Bereich kann die Stiftung den Erkenntnisgewinn für Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen voranbringen.

Einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten der DIW-Forscherin zum ökonomischen Nutzen Datenschutz-Zertifikaten finden Sie in hier zugänglichen Aufsatz:

www.wirtschaftsdienst.eu/archiv/jahr/2012/6/was-koennen-datenschutz-quetesiegel-leisten

Da die Fördermittel der Bundesregierung an unsere Einrichtung sehr begrenzt sind, sind wir auf der Suche nach Kooperationspartnern. Wenn sich in Ihrem Erfa-Kreis Interesse für ein gemeinsames Forschungsprojekt zeigte, würde mich dies sehr freuen. Gerne würde ich auch die Gelegenheit nutzen, die Bundesstiftung einmal im Gremium vorzustellen.

Freundliche Grüße,



Frederick Richter

- Vorstand -